

Molekularbiologie

Molekulare Resistenztestung von *Mycoplasma genitalium*

Echtzeit-PCR zum Nachweis einer Azithromycin- und Moxifloxacin-Resistenz ab sofort verfügbar

Sehr geehrte Einsender,

Mycoplasma genitalium ist nach *Chlamydia trachomatis* der zweithäufigste Erreger einer nicht-gonorrhöischen Urethritis. Für die antibiotische Therapie stehen insbesondere Azithromycin, Fluorchinolone und Doxycyclin zur Verfügung. In den letzten Jahren wird jedoch eine **zunehmende Resistenz des Bakteriums** gegenüber den Standardantibiotika verzeichnet. So sind mittlerweile, je nach Region und Risikoverhalten der Patienten, **bis zu 30 %** der Stämme gegen Azithromycin resistent. Auch die Moxifloxacin-Resistenz nimmt langsam, aber stetig zu.

! In der kürzlich aktualisierten europäischen Leitlinie zur Diagnostik und Therapie von *Mycoplasma-genitalium*-Infektionen (Jensen et al., 2022) wird daher eine molekularbiologische Resistenztestung bei allen *Mycoplasma-genitalium*-Nachweisen empfohlen.

Wir haben deshalb in unserem Labor eine Multiplex-Echtzeit-PCR etabliert, die die relevanten Antibiotikaresistenzen in *Mycoplasma genitalium* nachweisen kann.

Die Azithromycin-Resistenz-PCR detektiert die Mutationen A2058G, A2058C, A2058T, A2059G, A2059C und A2059T des 23S-rRNA-Gens. Diese Mutationen sind für eine Azithromycin-Resistenz verantwortlich.

Die Moxifloxacin-Resistenz-PCR detektiert die Mutationen A247C, G248T, G248A, G259A, G259C und G259T im *parC*-Gen. Diese Mutationen sind für eine Moxifloxacin-Resistenz verantwortlich.

Bei Anforderung einer *Mycoplasma-genitalium*-PCR oder eines STI-Multiplex-Panels kann diese molekulare Resistenztestung auch direkt als Reflextest mit dem Hinweis „ggf. *M.-genitalium*-Resistenz-PCR“ vermerkt werden.

Hinweise zu Präanalytik und Abrechnung			
Probenmaterial	Urethralabstrich (PCR-Abstrichbesteck), Urin (PCR-Media)		
Probentransport	Standardtransport		
	GOÄ	1,0-fach	1,15-fach
Azithromycin-Resistenz	3x 4785	€ 52,47	€ 60,33
Moxifloxacin-Resistenz	3x 4785	€ 52,47	€ 60,33

! Eine Abrechnung nach dem EBM, im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung, ist derzeit nicht möglich.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr MVZ Labor Ravensburg

Literatur:
Jensen JS, Cusini M, Gomberg M, Moi H, Wilson J, Unemo M: 2021 European guideline on the management of Mycoplasma genitalium infections. J EADV, 2022, 36, 641-650.